

28.04.2017

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5786 vom 28. März 2017
des Abgeordneten Daniel Schwerd FRAKTIONSLOS
Drucksache 16/14673

Angemessene Wohnraumversorgung – Wie hoch ist die Anzahl der förderberechtigten Haushalte in NRW?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

„Es ist immer dasselbe: eingeräumte Rechte sind auferlegte Pflichten.“

Hans Lohberger

Nach Angaben des Deutschen Mieterbundes haben in Städten entlang der Rheinschiene wie Köln und Düsseldorf mittlerweile über 50 Prozent der Einwohner Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein.

Schaut man sich im Verhältnis dazu jedoch die Anzahl der preisgebundenen Wohnungen an, die zur Verfügung stehen, wird deutlich, dass zwischen Anspruch und Wirklichkeit eine immer größer werdende Diskrepanz besteht.

„Gerade in den großen Städten sind Wohnungen im preisgünstigen Segment Mangelware“, macht Hans-Jochem Witzke, Vorsitzender des Deutschen Mieterbundes NRW deutlich.¹

Dies beschränke sich nicht mehr nur auf die Rheinschiene. Auch im Ruhrgebiet zeichne sich eine Trendwende ab. „Insbesondere in Städten mit Universitätsstandort, wird es auch hier immer schwieriger, eine bezahlbare Wohnung zu finden“, erklärt Witzke.²

Angesichts des in den letzten Jahren beträchtlich gesunkenen Sozialwohnungsbestandes hat nur ein kleiner Teil der prinzipiell Anspruchsberechtigten auch tatsächlich die Möglichkeit, eine öffentlich geförderte Wohnung zu finden.

¹ <https://www.mieterbund-nrw.de/startseite/news-details/angemessene-wohnraumversorgung-muss-zentrale-rolle-spielen/>

² Ebd.

Datum des Originals: 28.04.2017/Ausgegeben: 04.05.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

In Hamburg etwa betrug 2013 das Missverhältnis zwischen theoretisch Anspruchsberechtigten zu real vorhandenen Sozialwohnungen etwa vier zu eins.

Der Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr hat die Kleine Anfrage 5786 mit Schreiben vom 28. April 2017 namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Zur Feststellung der Zahl der sozialwohnungsberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner und Haushalte in Nordrhein-Westfalen ist Folgendes vorzuschicken: Das Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW) definiert die Wohnberechtigung von Haushalten im öffentlich geförderten Wohnungsbau anhand von Einkommensgrenzen (§ 13 WFNG NRW). Die Wohnberechtigung wird auf Antrag geprüft; wohnberechtigten Haushalten wird ein Wohnberechtigungsschein (WBS) erteilt (§ 18 WFNG NRW). Dieser berechtigt zum Bezug einer Sozialwohnung; ein Anspruch auf eine Sozialwohnung ist damit nicht verbunden.

Wer keine Wohnung sucht, beantragt in aller Regel auch keinen WBS. Deshalb gibt die Zahl ausgestellter WBS keinen Hinweis auf die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner oder Haushalte, die zum Bezug einer Sozialwohnung berechtigt sind. Da die Wohnberechtigung nur auf Antrag im Einzelfall geprüft wird, kann es auch keine Zählungen oder amtlichen Statistiken der wohnberechtigten Haushalte oder Einwohnerinnen und Einwohner in Nordrhein-Westfalen sondern nur Schätzungen geben.

Um eine Aussage zur Größenordnung der zum Bezug einer Sozialwohnung berechtigten Haushalte treffen zu können, hat die Landesregierung im Jahr 2016 einen Untersuchungsauftrag vergeben. Aufgabe war, die Zahl der wohnberechtigten Haushalte mittels statistischer Verfahren zu schätzen. Der Entwurf des Endberichts dieser Untersuchung liegt dem MBWSV derzeit zur Abnahme vor.

Daten zur Anzahl der jeweiligen Einwohnerinnen und Einwohner mit Wohnberechtigung, zur regionalen Differenzierung dieser Daten (gefragt wird nach der "Rheinschiene"), zur Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren und zur Prognose der Zahl wohnberechtigter Einwohnerinnen, Einwohner und Haushalte bis zum Jahr 2027 stehen nicht zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund beantworte ich die gestellten Fragen wie folgt:

- 1. Wie hat sich die Zahl der Einwohner*innen und der Haushalte in Nordrhein-Westfalen und der Rheinschiene sowie davon der Anteil und die Zahl der Einwohner*innen und Haushalte mit Anspruch auf eine Sozialwohnung NRW in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? Bitte schlüsseln Sie die Zahlen nach einzelnen Jahren separat auf.***

Die Frage nach der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner und der Haushalte in Nordrhein-Westfalen und der "Rheinschiene" in den vergangenen zehn Jahren wird auf Basis der Daten der amtlichen Statistik beantwortet (Daten von IT.NRW).

Da der Begriff "Rheinschiene" nicht eindeutig definiert ist und eine Darstellung auf der Ebene von Kreisen und kreisfreien Städten nachvollziehbarer ist, werden die Zahl für die dem Rheinland zuzuordnenden Kreise und kreisfreien Städte einzeln dargestellt.

Die Daten zur Einwohnerentwicklung sind der Anlage, Tabelle 1 und die Daten zur Haushaltsentwicklung sind der Anlage, Tabelle 2 zu entnehmen.

Zur Zahl der sozialwohnungsberechtigten Einwohnerinnen, Einwohner und Haushalte wird auf die Angaben in den Vorbemerkungen verwiesen. Weitergehende Informationen sind nicht vorhanden.

2. *Wie hat sich die Zahl der zur Verfügung stehenden Sozialwohnungen in NRW in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? Bitte schlüsseln Sie die Angaben nach den einzelnen Jahren gesondert auf.*

Die Entwicklung des Bestandes an preis- und belegungsgebundenen Mietwohnungen in Nordrhein-Westfalen ist der Anlage, Tabelle 3 zu entnehmen. Die Daten für das Jahr 2016 liegen noch nicht vor.

3. *Wie wird sich nach gegenwärtiger Prognose die Zahl der Einwohner*innen und der Haushalte bis zum Jahr 2027 in NRW sowie der Rheinschiene entwickeln? Bitte schlüsseln Sie die Angaben nach den einzelnen Jahren gesondert auf.*

Das IT.NRW hat im Jahr 2015 zuletzt eine Bevölkerungsvorausberechnung und darauf aufbauend eine Haushaltemodellrechnung vorgelegt. Die Bevölkerungsvorausberechnung bildet die aktuelle Planungsgrundlage für die Landesregierung. Zu beachten ist dabei, dass die deutlich erhöhte Zahl an fluchtbedingter Zuwanderung im Jahr 2015 in diesen Berechnungen nicht enthalten ist, die tatsächliche Entwicklung weicht daher im Jahr 2015 deutlich von den hier dargestellten Prognosen ab. Das Basisjahr für beide Berechnungen ist das Jahr 2014.

Da der Begriff "Rheinschiene" nicht eindeutig definiert ist und eine Darstellung auf der Ebene von Kreisen und kreisfreien Städten nachvollziehbarer ist, wird das Ergebnis der Bevölkerungsvorausberechnung sowie der Haushaltemodellrechnung auch hier wie zu Frage 1 für die dem Rheinland zuzuordnenden Kreise und kreisfreien Städte einzeln dargestellt.

Für die Bevölkerungsvorausberechnung ist eine Darstellung in Jahresabschnitten darstellbar.

Die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung von IT.NRW sind dem Anhang, Tabelle 4 zu entnehmen.

Da die Modellrechnung über die Entwicklung der Privathaushalte nur in 5-Jahreszeiträumen erfolgt, ist hier eine Darstellung in Jahresabschnitten nicht möglich. Vor diesem Hintergrund wird der Zeitraum bis 2030 betrachtet (Anhang, Tabelle 5).

4. **Wie groß fallen dabei absehbar jeweils der Anteil sowie die Zahl der Einwohner*innen und Haushalte mit Anspruch auf eine Sozialwohnung aus? Bitte schlüsseln Sie die Angaben nach den einzelnen Jahren auf.**

Die Datenlage bietet keine hinreichende Grundlage für diesbezügliche Vermutungen. Insoweit wird auf die Vorbemerkungen verwiesen.

5. ***Welches Verhältnis zwischen theoretisch Berechtigten auf eine Sozialwohnung und tatsächlich vorhandenen Sozialwohnungen hält die Landesregierung für eine angemessene Wohnraumversorgung in NRW?***

Es gibt keine begründbare Quote für das Verhältnis zwischen theoretisch Berechtigten auf eine Sozialwohnung und tatsächlich vorhandenen Sozialwohnungen. Fest steht, dass in nahezu allen Regionen des Landes ein Mangel an Sozialwohnungen besteht und dass dieser Mangel in Hochpreisregionen wie der in der Fragestellung erwähnten "Rheinschiene" besonders ausgeprägt ist.

Im Rahmen der verfügbaren Mittel von derzeit über 1 Milliarde € pro Jahr für Förderkredite setzt die Landesregierung den Förderschwerpunkt auf die Regionen mit überdurchschnittlichem Mietpreisniveau, insbesondere auch auf die "Rheinschiene".

Tabelle 1

	Bevölkerungsstand auf Basis VZ 87					Bevölkerungsstand Basis Zensus 2011				
	01.01.2007	01.01.2008	01.01.2009	01.01.2010	01.01.2011	01.01.2012	01.01.2013	01.01.2014	01.01.2015	01.01.2016
Nordrhein-Westfalen	18.028.745	17.996.621	17.933.064	17.872.763	17.845.154	17.544.938	17.554.329	17.571.856	17.638.098	17.865.516
Düsseldorf, krfr. Stadt	577.505	581.122	584.217	586.217	588.735	589.649	593.682	598.686	604.527	612.178
Duisburg, krfr. Stadt	499.111	496.665	494.048	491.931	489.559	487.470	486.816	486.855	485.465	491.231
Krefeld, krfr. Stadt	237.104	236.516	236.333	235.414	235.076	221.864	222.026	222.058	222.500	225.144
Mönchengladbach, krfr. Stadt	260.951	260.018	258.848	258.251	257.993	254.834	255.087	255.430	256.853	259.996
Remscheid, krfr. Stadt	114.925	113.935	112.679	111.422	110.563	110.132	109.352	108.955	109.009	109.499
Solingen, krfr. Stadt	162.948	162.575	161.779	160.992	159.927	155.080	155.316	155.768	156.771	158.726
Wuppertal, krfr. Stadt	358.330	356.420	353.308	351.050	349.721	342.570	342.885	343.488	345.425	350.046
Kleve, Kreis	308.331	308.928	308.448	308.090	307.807	301.171	301.977	302.698	304.963	310.337
Mettmann, Kreis	503.492	502.045	499.193	496.445	495.155	477.919	477.397	476.633	477.760	483.279
Rhein-Kreis Neuss	444.700	444.515	443.608	443.112	443.286	437.732	439.225	440.602	442.522	450.026
Viersen, Kreis	303.506	303.331	302.689	301.797	300.417	295.982	295.448	294.921	295.067	297.661
Wesel, Kreis	475.433	474.045	472.175	470.364	468.619	459.740	458.329	457.033	457.244	462.664
Bonn, krfr. Stadt	314.299	316.416	317.949	319.841	324.899	307.530	309.869	311.287	313.958	318.809
Köln, krfr. Stadt	989.766	995.397	995.420	998.105	1.007.119	1.013.665	1.024.373	1.034.175	1.046.680	1.060.582
Leverkusen, krfr. Stadt	161.336	161.345	161.322	160.593	160.772	159.373	159.926	160.819	161.540	163.487
Städteregion Aachen	568.863	568.959	568.520	566.347	565.714	541.521	542.833	545.067	547.661	553.922
Düren, Kreis	270.917	270.725	269.607	268.637	267.712	258.524	258.651	258.385	259.073	262.828
Rhein-Erft-Kreis	463.147	464.209	464.061	464.018	464.130	452.792	454.792	456.602	459.448	466.657
Euskirchen, Kreis	193.191	192.973	192.638	192.088	190.962	187.801	187.724	187.437	188.158	191.165
Heinsberg, Kreis	257.282	256.850	256.004	255.158	254.936	248.161	247.827	248.233	249.310	252.527
Oberbergischer Kreis	288.405	286.801	284.890	282.636	280.840	272.287	271.332	270.290	270.618	273.452
Rheinisch-Bergischer Kreis	278.658	278.345	277.635	277.214	276.927	277.816	277.997	278.440	279.497	282.729
Rhein-Sieg-Kreis	598.805	599.042	598.225	598.407	598.736	579.594	580.588	582.280	585.781	596.213

Tabelle 2

Privathaushalte in NRW und den kreisfreien Städten und Kreisen der Rheinschiene										
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	in 1.000 Haushalten									
Nordrhein-Westfalen	8.394	8.525	8.503	8.584	8.586	8.604	8.490	8.499	8.512	8.550
Düsseldorf, krfr. Stadt	308	315	319	318	321	322	327	329	326	325
Duisburg, krfr. Stadt	246	251	240	245	244	242	250	248	246	249
Krefeld, krfr. Stadt	109	109	110	112	115	118	113	111	116	113
Mönchengladbach, krfr. Stadt	128	133	131	130	130	129	126	127	128	128
Remscheid, krfr. Stadt	54	56	56	56	57	55	55	53	52	54
Solingen, krfr. Stadt	74	73	74	77	77	75	73	75	77	78
Wuppertal, krfr. Stadt	176	182	180	180	181	180	174	172	178	177
Kleve, Kreis	127	131	131	131	134	135	132	135	136	138
Mettmann, Kreis	237	234	236	245	245	244	235	231	229	231
Rhein-Kreis Neuss	201	199	197	203	207	212	208	209	210	206
Viersen, Kreis	132	134	137	143	147	147	143	142	142	139
Wesel, Kreis	204	209	215	218	216	222	215	210	212	207
Bonn, krfr. Stadt	161	164	166	171	171	174	162	162	160	162
Köln, krfr. Stadt	504	538	532	545	548	545	549	547	543	552
Leverkusen, krfr. Stadt	78	78	75	77	75	77	78	78	79	83
Städteregion Aachen	287	290	284	281	283	283	271	274	279	280
Düren, Kreis	117	120	121	124	124	122	117	119	118	115
Rhein-Erft-Kreis	207	213	208	212	209	211	208	209	212	213
Euskirchen, Kreis	81	81	86	88	86	86	83	84	87	85
Heinsberg, Kreis	105	108	109	109	109	110	109	112	111	111
Oberbergischer Kreis	126	130	127	127	124	125	121	123	122	126

Privathaushalte in NRW und den kreisfreien Städten und Kreisen der Rheinschiene

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Rheinisch-Bergischer Kreis	121	128	127	130	130	133	130	130	133	133
Rhein-Sieg-Kreis	257	258	263	266	272	275	267	265	262	266

Tabelle 3

Entwicklung des Bestands an preis- und belegungsgebundenen Mietwohnungen in Nordrhein-Westfalen von 2005 bis 2015		
Jahr	Bestand preis- und belegungsgebundene Mietwohnungen	Entwicklung der preis- und belegungsgebundenen Mietwohnungen in %
2005	830.427	
2006	757.358	-8,8
2007	715.383	-5,5
2008	660.303	-7,7
2009	608.259	-7,9
2010	543.983	-10,6
2011	527.276	-3,1
2012	513.901	-2,5
2013	499.063	-2,9
2014	488.445	-2,1
2015	476.699	-2,4

Tabelle 4

Bevölkerungsentwicklung in NRW und den kreisfreien Städten und Kreisen der Rheinschiene. Bevölkerungsvorausberechnung von IT.NRW 2015														
	01.01.2014	01.01.2015	01.01.2016	01.01.2017	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2021	01.01.2022	01.01.2023	01.01.2024	01.01.2025	01.01.2026	01.01.2027
Nordrhein-Westfalen	17.571.856	17.604.159	17.637.325	17.655.840	17.674.519	17.688.326	17.701.973	17.710.422	17.718.250	17.725.497	17.731.914	17.737.317	17.735.979	17.732.508
Düsseldorf, krfr. Stadt	598.686	604.396	610.137	614.973	619.822	624.322	628.804	632.911	636.944	640.869	644.684	648.366	651.568	654.576
Duisburg, krfr. Stadt	486.855	486.766	486.720	486.187	485.683	484.962	484.265	483.418	482.578	481.734	480.908	480.069	479.070	478.024
Krefeld, krfr. Stadt	222.058	222.362	222.696	222.787	222.898	222.900	222.904	222.816	222.733	222.620	222.503	222.379	222.162	221.913
Mönchengladbach, krfr. St	255.430	255.833	256.266	256.500	256.728	256.873	257.018	257.100	257.144	257.203	257.213	257.219	257.125	256.976
Remscheid, krfr. Stadt	108.955	108.370	107.804	107.208	106.639	106.081	105.529	104.979	104.435	103.913	103.392	102.855	102.326	101.782
Solingen, krfr. Stadt	155.768	156.182	156.600	156.903	157.215	157.476	157.750	157.975	158.206	158.430	158.646	158.848	159.003	159.136
Wuppertal, krfr. Stadt	343.488	344.421	345.381	345.962	346.568	347.007	347.449	347.770	348.064	348.351	348.603	348.833	348.883	348.892
Kleve, Kreis	302.698	304.223	305.730	306.830	307.920	308.802	309.677	310.427	311.153	311.846	312.529	313.164	313.623	314.042
Mettmann, Kreis	476.633	476.549	476.546	476.317	476.131	475.880	475.664	475.368	475.078	474.785	474.512	474.226	473.831	473.397
Rhein-Kreis Neuss	440.602	442.314	444.066	445.570	447.073	448.488	449.905	451.222	452.542	453.831	455.090	456.326	457.418	458.443
Viersen, Kreis	294.921	294.772	294.664	294.384	294.110	293.787	293.485	293.135	292.804	292.481	292.173	291.871	291.501	291.123
Wesel, Kreis	457.033	456.191	455.396	454.475	453.571	452.633	451.724	450.768	449.823	448.879	447.930	446.948	445.890	444.776
Bonn, krfr. Stadt	311.287	314.338	317.330	319.749	322.148	324.362	326.539	328.486	330.367	332.186	333.933	335.615	337.045	338.384
Köln, krfr. Stadt	1.034.175	1.046.294	1.058.389	1.069.258	1.080.052	1.090.459	1.100.748	1.110.473	1.120.023	1.129.335	1.138.407	1.147.193	1.155.264	1.162.972
Leverkusen, krfr. Stadt	160.819	161.713	162.620	163.396	164.145	164.849	165.534	166.156	166.757	167.352	167.918	168.461	168.934	169.393
Städteregion Aachen	545.067	547.391	549.548	551.080	552.509	553.649	554.665	555.374	555.956	556.439	556.849	557.188	557.254	557.251
Düren, Kreis	258.385	258.482	258.614	258.591	258.573	258.529	258.479	258.387	258.299	258.231	258.166	258.103	257.996	257.856
Rhein-Erft-Kreis	456.602	459.087	461.589	463.659	465.718	467.616	469.497	471.217	472.949	474.669	476.370	478.053	479.561	481.038
Euskirchen, Kreis	187.437	187.369	187.331	187.212	187.109	186.998	186.907	186.802	186.696	186.614	186.542	186.458	186.357	186.236
Heinsberg, Kreis	248.233	248.602	248.984	249.181	249.365	249.470	249.571	249.623	249.669	249.711	249.759	249.789	249.751	249.699
Oberbergischer Kreis	270.290	269.482	268.678	267.769	266.846	265.892	264.935	263.944	262.947	261.952	260.951	259.958	258.910	257.861
Rheinisch-Berg. Kreis	278.440	278.503	278.621	278.633	278.678	278.703	278.734	278.755	278.788	278.823	278.879	278.958	279.004	279.050
Rhein-Sieg-Kreis	582.280	584.505	586.765	588.682	590.590	592.459	594.327	596.032	597.731	599.408	601.054	602.673	604.111	605.476

Tabelle 5

Haushalte in NRW und den kreisfreien Städten und Kreisen der Rheinschiene. Haushaltmodellrechnung von IT.NRW (konstante Variante)				
	2014	2020	2025	2030
Nordrhein-Westfalen	8.550.000	8.862.000	8.936.000	8.964.000
Düsseldorf, krfr. Stadt	325.400	350.400	359.700	366.100
Duisburg, krfr. Stadt	249.200	245.700	243.800	241.600
Krefeld, krfr. Stadt	113.300	120.100	120.100	119.500
Mönchengladbach, krfr. Sta	128.300	133.400	134.000	134.100
Remscheid, krfr. Stadt	54.300	53.900	52.800	51.600
Solingen, krfr. Stadt	77.700	80.000	80.700	81.100
Wuppertal, krfr. Stadt	176.700	180.100	181.100	181.200
Kleve, Kreis	138.500	145.000	148.200	150.400
Mettmann, Kreis	231.000	240.100	240.700	240.200
Rhein-Kreis Neuss	206.200	215.900	220.100	223.400
Viersen, Kreis	138.600	147.900	149.000	149.200
Wesel, Kreis	207.100	217.100	217.200	216.700
Bonn, krfr. Stadt	161.800	171.500	176.500	179.800
Köln, krfr. Stadt	552.300	593.800	617.300	635.400
Leverkusen, krfr. Stadt	82.900	83.300	85.000	86.200
Städteregion Aachen	279.600	292.000	294.200	294.000
Düren, Kreis	114.600	121.600	122.800	123.500
Rhein-Erft-Kreis	213.300	221.100	226.800	231.300
Euskirchen, Kreis	85.400	91.200	92.100	92.900
Heinsberg, Kreis	110.700	115.500	117.100	118.000
Oberbergischer Kreis	125.500	130.600	129.800	128.700
Rheinisch-Bergischer Kreis	133.100	138.400	140.100	140.800
Rhein-Sieg-Kreis	266.000	274.900	281.800	286.800